

Das Schicksal hat immer einen Plan...

Perlen der Menschlichkeit - ein gelungener Spagat zwischen Mensch und System

Als PatientIn in einem Krankenhaus ist man abhängig von der fachlichen Kompetenz und dem Wohl-wollen des Pflegepersonals. Was das bedeutet merkte ich, als ich am 6.11.2010 nach einem schweren Motorradunfall ins Landeskrankenhaus St. Pölten eingeliefert wurde.

Erst geht alles ganz schnell. Notarzt. Erstversorgung. Operationen. Intensivstation. Die Ereignisse lassen nicht denken. Die Notfallmedizin setzt ihre rettenden Maßnahmen. Die Schmerzmittel betäuben. Alles geht wie im Flug. Als PatientIn dämmert man zwischen Schmerz, Medikamenten und erleichtertem Schlaf dahin.

Völlig abhängig vom Geschick der Menschen die sich gerade in diesem Moment deines Lebens, deines Überlebens annehmen.

So wie in meinem Fall. Die Schmerzen schrecklich! Der Körper verletzt! Die Seele - hungrig nach Trost! Ich bedürftig - nach Wohlwollen, Verständnis, menschlicher Zuwendung und Empathie neben den kalten und eisigen Apparaten, den lebenserleichternden Maschinen und Schläuchen und den unzähligen Nadeln.

Und ich fand das Wohlwollen, die Zuwendung im Landeskrankenhaus St. Pölten! Bei den MitarbeiterInnen der Unfallabteilungen, der Überwachungsstation, oder im OP - Aufwachzimmer und auch in der U2- Pflegeabteilung.

MeisterInnen der Menschlichkeit nenne ich Sie heute. Sie bewältigten Ihr Spannungsfeld zwischen Systemaufgaben und menschlicher Wärme. Zwischen Zeitnot und der notwendigen Aufmerksamkeit für die PatientIn. Zwischen Ablaufdruck und Seelendruck, sozialer Nähe und Leistungsanforderungen. Sie sind SpezialistInnen des Ausgleichs zwischen Kosten und Emotion, Pflege und Betreuung. Auch wenn es nicht immer ganz einfach ist, geben sie ihr Bestes.

Wie dankbar ich all diesen Menschen bin, ist mit Worten nicht auszudrücken. Nicht nur die Notärztin, die mich aus dem tiefen Graben holte, war ein Geschenk des Himmels. Ihrer Erstversorgung verdanke ich den Erhalt meines schwer verletzten Armes, dem jeder Lebenspuls fehlte. Auch jener Retter in Gestalt eines Oberarztes war ein personifizierter Engel. Er operierte 9,5 Stunden, ohne Pause, um meinen Arm wieder zusammen zu flicken.. Seine Arbeit – sie gelang! Mein Arm ist heute noch Teil meines Körpers, auch wenn drei Finger amputiert werden mussten. Die Verletzungen waren zu stark. Heute noch festigen 64 Schrauben und drei große Platten die zertrümmerten Knochen. Selbst wenn mein Operateur von seiner“ beruflichen Verpflichtung“ spricht, weiß ich, dass nichts davon selbstverständlich ist. Sondern völlig mit der Person und deren Einstellung zu Beruf und Mensch einhergeht.

Mein Arm war sechs Mal gebrochen, Elle und Speiche völlig zertrümmert. Durch den Unfall hatte ich außerdem zahlreiche Brüche, an Becken, Kreuzbein -, und drei Rippen. Ein Milzriss und hartnäckige Blutergüsse aufgrund von Prellungen der linken Seite machten mir zu schaffen. Zusätzlich bekam ich noch Lungenentzündung, zwei Lungeninfarkte, Thrombosen. Ich war daher intensiv auf jede Hilfe von außen angewiesen.

Manchmal verzweifelt, vom Schmerz verzagt, hungerte ich nach gehalten werden und liebevoller Zuwendung. Und dem inneren sicheren Gefühl: „Alles wird gut!“
Und das durfte ich erleben! Pfleger und Ärzte, selbst Primärärzte die trotz Stress, kargen Zeitressourcen und viel Erlebtem ihr Herz noch offen ließen. Mir mit ermunternden und ehrlichen Worten Trost schenkten. Oder mir sogar mit Berührungen zart und feinführend meine Angst nahmen. Schwestern und Pfleger, die sich mit mir über kleinste Fortschritte freuten. Physiotherapeuten, die mich motivierten, weiter zu machen, trotz Wundschmerzen. Mich ermutigten, meine Übungen auszuführen, mich zum Lachen brachten.
Und vor allem eines versprühten - „Nicht aufgeben“. Selbst dann nicht, wenn mir eine weitere schlechte Nachricht über meinen Gesundheitszustand einen harten Rückschlag erteilte.

Perlen der Menschheit nenne ich Sie.

Selten, kostbar und unbezahlbar. Ich durfte so vielen besonderen Menschen begegnen, die meine Schmerzen in Körper und Seele auf ganz besondere Weise linderten.
Ihnen gilt meine Würdigung. Denn nichts ist selbstverständlich, schon gar nicht in einem System in dem Kostenkalkulation und Controlling Personalmangel erzeugen. Wo Zeitknappheit und Druck auf jedem Einzelnen lasten. Und doch eines noch spürbar ist. Der Mensch. Das erleichtert, die eigene Last des Lebens zu tragen. Es macht Mut und gibt Kraft auf die Genesung zu vertrauen. DANKE liebes Pflege- und Ärzteteam.

Vielleicht fragen Sie sich warum ich darüber schreibe. In meiner Erfahrungswelt stellte ich fest, in unserer aufgabenorientierten Gesellschaft ist das „WAS ZU TUN IST“ im Vordergrund. Ich erlebte, das WIE etwas gemacht wird, üblicher Weise erst interessant ist, wenn etwas nicht funktioniert. Wenige Führungskräfte lehren Ihre MitarbeiterInnen WIE und mit WELCHER Einstellung Sie Ihre Aufgaben erfüllen. WIE sie mit ihrem Gegenüber umgehen und reden wird oft vergessen. Soziale Kompetenz wird wenig trainiert und völlig unterschätzt! Über Positives wird wenig gesprochen. Lob und Anerkennung sind selten. Erfolgsgeschichten verkaufen sich schlechter als Negativstorys = „Bad news are good news“!

Wenn wir lernen würden, wie wichtig es ist den Menschen und ihre Bedürfnisse als Ganzes zu sehen. **Good News als Energiespender** zu nutzen. Könnte vieles so viel einfacher werden. **Gewinner wäre der Mensch.** Egal ob als PatientIn, als MitarbeiterIn und als Führungskraft.

Verfasserin:

Claudia Klohofer - Mutmacherin

Gründerin des Mutmachinstituts

Erfolgsbegleitung - Coaching - Training

Autorin des Buches:

„**Signale des Körpers** – Wie Sie besser leben, wenn Sie Ihrer inneren Stimme vertrauen.“

Das Buch ist in Buchhandlungen erhältlich oder über office@mutmachinstitut.at



Kontakt: +43 664 24 100 90

office@mutmachinstitut.at

www.mutmachinstitut.at

Fels am Wagram – Wien

Claudia Klohofer war vor Ihrem Unfall

Unternehmensberaterin und Trainerin.

Nach zwei Jahren intensiver körperlicher und geistiger Reha gründete Claudia Klohofer 2013 das

Mutmachinstitut für Menschen, die so wie sie, eine Wendezeit erleben. Die mehr aus Ihrem Leben machen möchten, weil sie das Leben vor neue Aufgaben stellt. Sie setzt sich für die Kraft des Positiven ein und entwickelt Konzepte für den **Seelen Raum** auch in der Geschäftswelt. Denn: **Die Seele weiß wie Leben geht!**

Sie gründetet 2016 das **Mutmach-Impuls TV:**

Mit diesem online TV möchte sie Menschen erreichen, die **Zugänge zu ihren Herzensthemen** suchen. In **periodischen Abständen lädt sie Expertinnen ein**, die ihr Wissen und ihre Lösungsansätze zu vielfältigen Themen- und Fragestellungen einbringen. Die Themen ranken sich um die Bereiche:

- **Persönlichkeit,**
- **Spiritualität, Schamanentum**
- **Wissenschaft**
- **Lebensgestaltung und Berufsgestaltung**

Das gemeinsame Ziel:

- **Mit Leichtigkeit das zu erreichen, was in jedem von uns steckt.**
- **Angst in Mut zu verwandeln.**
- **Zweifel in Klarheit.**
- **Die Lebensfreude zu erhöhen**

Ermutigende Geschichten können Menschen in Lebenssituationen helfen, sie können inspirieren oder sogar Impulse zu Veränderungen geben.

Das Mutmach-Impuls TV ist kostenfrei für alle ZuseherInnen, jedes weiterleiten du teilen ist herzlich willkommen, dadurch haben andere die Möglichkeit, diese mutmachenden Impulse zu erleben. <http://mutmachinstitut.at/91-0-Mutmach-Impuls-TV-.htm>.